

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom 11.11.2020

Top 7.2 Öffentliche Anfragen

Es gibt Anfragen zu den Kitas.

Herr Springer antwortet, dass Gespräche geführt wurden. Es sollen so bald wie möglich die Träger zusammenkommen um zu besprechen, wie man künftig vertraglich zusammenkommt. Zur Kita Lütthütt gibt er einen kurzen Zwischenstand. Der Container ist saniert. Die Kita ist demnächst voll besetzt. Die Problematik „Zuschuss bei Mietobjekten“ bleibt. Die Stadt kommt nicht um die Investitionskosten herum. Das steht grundsätzlich im Gegensatz zu den jeweiligen Zuschussrichtlinien, ist aber unausweichlich, weil die Kita sonst nicht arbeiten kann. Jetzt sind formale Abweichungen i.H.v. € 16.000 angefallen.

Herr Barop fragt nach dem Mietvertrag der Kita Fröbel.

Herr Schmidt antwortet, es lasse hoffen, dass der Mietvertrag bei Medac bis Ende 2022 verlängert worden ist.

Frau Wittburg verliest eine Anfrage der SPD zum Thema „Homeschooling“.

Herr Springer sagt die Beschäftigung der Verwaltung mit dieses Thema zusammen mit den Schulen zu.

Frau Neumann-Rystow möchte wissen, ob die EBG-Mensa mit dem neuen Betreiber gut angelaufen ist.

Herr Springer bejaht dies. Es sind mehrere Dutzend Esser.

Frau Schilling fragt, ob an der ASS in der kommenden Woche kein Ganztagsbetrieb angeboten wird.

Herr Springer antwortet, dass die SKB nach 16 Uhr nicht angeboten werden kann. Das Personal ist krank und es kann kein Personal alternativ eingesetzt werden.

Herr Baars greift den Beitrag von Frau Wittburg zum Thema IT auf und bittet darum zu prüfen

- ob auch gebrauchte IT angeschafft werden könnte
- welche verschiedenen Anbieter es da gibt
- Unterstützung durch die Elternseite zu beanspruchen
- für einzelne Schulen zu gucken, was möglich ist

Herr Fresch hat mehrere Fragen

- ob und von wem besteht in Wedel Interesse an PIA
- wann gibt es eine Rückmeldung zur Flexibilisierungsumfrage SKB
- zur Digitalisierung bittet er um eine Aufstellung, welche Geräte bisher angeschafft wurden und welcher Betrag von den 656.000€ noch übrig ist.

Herr Springer antwortet:

Zu PIA: Das Thema wurde im Kita-Kuratorium besprochen und kommt für Wedel aus Haushaltsgründen nicht in Frage (3 Jahre, 60.000€), auch wenn inhaltlich nichts dagegen zu sagen ist.

Zur SKB: Die SKB-Umfrage-Plattform wird von der Datenschutzbeauftragten kritisch beguckt und kann deshalb noch nicht starten.

Zur Digitalisierung: Die Aufstellung dazu ist dem Tagesordnungspunkt in allris zugefügt.

Frau Kärgel dankt Herrn Fresch für die PIA-Frage. Wir brauchen die Fachkräfte und die Kita-Reform verpflichtet zu einem bestimmten Ausbildungsschlüssel.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Heike Meyer
Tel.: 04103/707281
E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

17.11.2020

In der Sitzung des BKS am 11.11.2020 fragte Herr Fresch an, welche Endgeräte im Zuge des Projektes Erneuerung der Schul-IT beschafft wurden.

Der Focus des Projektes liegt auf der Ertüchtigung und dem Ausbau der IT-Infrastruktur an den Wedeler Schulen.

Daher erfolgte bisher vorrangig der Ausbau der Verkabelung und die Einrichtung des flächendeckenden WLANs. Die Server und Switch Ausstattung wurde erneuert und auf die zukünftigen Erfordernisse vorbereitet.

Gemeinsam mit den Schulen hat man sich gegen Smartboards in den Klassenräumen entschieden und stattdessen eine Ausstattung mit Beamern präferiert. Alle Klassen- und Fachräume sind, bzw. werden mit Beamern sowie Boxen ausgestattet. Einzig die Altstattschule hat sich für die Smartboard-Lösung entschieden.

Als Steuergeräte für die Beamer wurden gemeinsam mit den Schulen Surface Tablets ausgewählt und im Endausbau wird jedem Lehrer ein Tablet zur Verfügung stehen.

Bisher wurden 178 Surface Tablets und somit Endgeräte, beschafft.

Endgeräte im Einzelnen:

a. All-in-One PCs	Stückpreis 750 €	ursprünglich geplant 174
ATS	5	
ASS	5	
MWS	30	
insgesamt	40	Volumen 30.000 €
b. Desktop-PCs	Stückpreis 710 €	ursprünglich geplant 21
JRG	3	
insgesamt	3	Volumen 710 €
c. Tablets I	Stückpreis 700 €	ursprünglich geplant 25
d. Tablets II	Stückpreis 400 €	ursprünglich geplant 40
e. Laptop I	Stückpreis 810 €	ursprünglich geplant 144
ATS	8 (+10 Reserve)	
ASS	33	
GHS	45	
FöZ	2	
insgesamt	98	Volumen 79.380 €

Heike Meyer
Tel.: 04103/707281
E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

f. Laptop II	Stückpreis 999 €	ursprünglich geplant 8
g. Surface Tablets	Stückpreis 1.109 €	ursprünglich geplant 0
ATS	--	
ASS	25	
MWS	24	
JRG	59	
GHS	--	
EBG	47	
FöZ	23	
insgesamt	178	Volumen 197.402 €

Die Preise verstehen sich abzüglich 3% Rabatt und zuzüglich der jeweils gültigen MwSt., Stand 31.10.2020.

Die Mehrkosten für die Surface Tablets werden durch Einsparungen bei den Whiteboards, Dokumentenkameras und Endgeräten kompensiert.

Heike Meyer
Tel.: 04103/707281
E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

17.11.2020

In der Sitzung des BKS am 11.11.2020 fragte Herr Fresch an, wieviel Mittel im Projekt Erneuerung der Schul-IT bisher verbraucht wurden.

a. LOS 1	
Baumaßnahmen, Verkabelung, Verteilerschränke	188.478,15 €
b. LOS 2	
Server, Switches, Accesspoints, PCs, Tablets, Laptops, Beamer	516.925,17 €
c. LOS 3 (einmalig)	
Transition, Projektmanagement	124.160,43 €
d. LOS 3 (lfd.)	
IT-Betrieb, Wartung	244.983,02 €

Alle Werte mit Berücksichtigung Rabatt und brutto, Stand 31.10.2020.

Heike Meyer
Tel.: 04103/707281
E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

17.11.2020

DigitalPakt II – Sofortausstattungsprogramm

Sachstand

Ende Juni dieses Jahres war nicht abzusehen, ab wann wieder ein verlässlicher Präsenzunterricht an den Schulen stattfinden würde. Daher hat der Bund für die Schulen ein Sofortausstattungsprogramm aufgelegt, mit dem die Schulen „bedürftige“ SuS leihweise mit benötigter Hardware für einen digitalen Unterricht ausstatten können.

Es wurde erwartet, dass der Schulträger Stadt Wedel mit den auf die Stadt entfallenden 162.570,03 € bis zum Beginn des Schuljahres die notwendige Ausstattung beschafft. Aufgrund der kurzen Frist wurde von der Schulverwaltung in einem schlanken Verfahren eine Preisumfrage für ein Notebook, dass dem aktuellen Standard der Schul-IT entsprach, gestartet. Auf der Basis des zu erwartenden Preises wurden in dem Vergabeverfahren die Lieferung von 180 Geräten abgefragt. Zusätzlich wurde eine Option auf 50 weitere Notebooks vereinbart, um bei einem günstigen Umfrageergebnis das Maximum an Rechnern zu erhalten.

Zu dem Zeitpunkt bestand die berechtigte Aussicht, dass nach den Ferien der Präsenzunterricht wiederaufgenommen werden kann und die Rechner in den Schulbetrieb übergehen.

Die, dieses Programm steuernde Förderrichtlinie befand sich noch im Entwurfszustand, aber der Schulträger sollte frühzeitig auf der Basis mit der Beschaffung starten. Der Passus, dass die Rechner dauerhaft (5 Jahre) im Verleihbetrieb verbleiben sollen, war noch nicht publiziert. Dies hätte zu anderen Auswahlkriterien und damit zu einer größeren Anzahl von Rechnern geführt.

Die Preisumfrage erbrachte ein sehr gutes Ergebnis und eröffnete die Möglichkeit im Wert der Option bei dem Händler 88 Convertible Tablets zu ordern.

Damit war eine gleichmäßige Verteilung auf die Grundschulen und weiterführenden Schulen möglich.

Aufteilung der Rechnertypen auf Grund- und weiterführende Schule und unter Ausnutzung der vollen Option

Schule	Schüler	Leihgeräte errechnet	Leihgeräte real	Schule	Schüler	Leihgeräte errechnet	Leihgeräte real
GHS	753	61,303	61	ATS	376	28,549	29
JRG	896	72,944	73	ASS	395	29,991	30
EBG	562	45,753	46	MWS	388	29,460	29
	2211	180,000	180		1159	88,000	88

Die 180 Notebooks wurden zwischenzeitlich geliefert und die ersten Auslieferungen erfolgten bereits vor den Herbstferien.

Bei der Lieferung der Convertible Tablets gibt es unerwartete Schwierigkeiten. Die Lieferung war für Ende Oktober zugesagt, aber das Landgericht München untersagte per einstweiliger Verfügung in einem Patentrechtsstreit zwischenzeitlich den Hersteller den Vertrieb seiner Endgeräte. Die einstweilige Verfügung wurde zwar jetzt aufgehoben, aber der neue Liefertermin liegt in Q1 2021.

Damit ist die Versorgung der Grundschulen gefährdet, da unser Lieferant kurzfristig kein passendes Ersatz Tablet liefern kann und es ist auch fraglich, inwieweit eine andere Beschaffung oder auch die angebotene Lieferung in Q1 2021, aus dem Digitalpakt II zu finanzieren ist, da hier enge Fristen gesetzt sind.

Heike Meyer
Tel.: 04103/707281
E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

Eine entsprechende Anfrage an das Ministerium ist bisher unbeantwortet.
Ergänzend zum Digitalpakt II des Bundes hat die Landesregierung im Zuge der Aufnahme eines Notkredites von 4,5 Mrd. Euro beschlossen, weitere 14,0 Mio. Euro für ein (Landes-) Ergänzungsprogramm zur Beschaffung schulgebundener mobiler Endgeräte bereitzustellen. Um einerseits den aus dem Bundesprogramm beschafften Bestand an Endgeräten als auch die bestehenden Erfordernisse für weitere Beschaffungen von „unversorgten“ Schülerinnen und Schülern zu ermitteln, haben sich die Kommunalen Landesverbände mit dem Bildungsministerium darauf verständigt, eine einheitliche Abfrage bei den Schulträgern vorzunehmen.

Die Ergebnisse dieser Abfrage werden in eine Richtlinie zur Vergabe der weiteren Fördermittel einfließen, die derzeit in Vorbereitung ist.

Der Schulträger Stadt Wedel hat für dieses Ergänzungsprogramm weitere 331 Rechner, davon 299 für die Grundschulen, angemeldet.

Die Problematik der Convertible Tablets war zu dem Zeitpunkt noch nicht bekannt.



Anfrage der SPD-Fraktion zur BKS Sitzung am 11.11.2020

Betrifft: Homeschooling Voraussetzungen an den Wedeler Grundschulen (insbesondere während der Corona-Krise)

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, inwieweit der Wunsch vieler Wedeler Eltern, Kinder an den Grundschulen in Wedel mit einem Lernpad auszustatten umgesetzt werden kann. Dabei möchten wir darum bitten auch alle Alternativen (Sponsoring, gebrauchte Pads von Unternehmen o.ä.) und die Einbindung von den Schulvereinen/Elterninitiativen zu prüfen. Darüber hinaus halten wir die Durchführung eines Pilotprojekts (für alle Kinder, die aktuell überhaupt keine Möglichkeit haben digital Homeschooling mitzumachen Klassen-als auch Schulübergreifend) sehr sinnvoll, um in einer anschließenden Evaluation herauszufinden, ob Kindern und Lehrern beim Individualunterricht im Homeschooling damit gerecht werden kann.

Erklärung: In den BKS-Sitzungen am 12.08.und 09.09.2020 und in der Ratssitzung am 5.11.2020 waren Elternvertreter der Albert-Schweitzer-Schule aktiv mit ihrer Forderung an die Politik und Verwaltung herangetreten, alle Kinder der Albert-Schweitzer-Grundschule mit einem Pad auszustatten, um Distanzlernen während Quarantäne und Lockdown zu gewährleisten. Wichtig ist für uns an dieser Stelle, dass hier alle Schüler gleichbehandelt werden. Der Bedarf an allen Wedeler Grundschulen muss geprüft werden.

Wir möchten, dass Lernszenarien an allen Schulen geprüft werden, wie Lernpads eingesetzt werden können. Sind Schüler und Lehrer entsprechend geschult und kann eine Distanz-Beschulung direkt erfolgen? Wie kann sichergestellt werden, dass Lernpads nicht für zweckfremde Dinge genutzt werden.

Was ist, wenn in den Familien kein Wlan genutzt werden kann? Wie sollen hier Kinder beschult werden?

Uns ist es wichtig, sicherzustellen, dass wir keine Kinder in der Homeschooling-Situation abhängen, denn die Kosten sind dann weitaus höher als die Anschaffungs- und Wartungskosten eines Lernpads.



Dennoch sind wir aufgrund unserer Haushaltssituation sensibilisiert, dass wir nicht 2 Mio. Euro für Lernpads ausgeben könne, ohne die Folgekosten als auch den sinnvollen Einsatz und Umsetzung dieser wichtigen Bildungsinvestitionen sicherzustellen.

Die aktuelle Zeit ist für alle Menschen schwer, aber insbesondere die Kleinsten unserer Gesellschaft werden dabei nur allzu schnell abgehängt. Dies müssen wir verhindern.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Eltern bedanken, die hier in den Abendstunden für die Bildungsgerechtigkeit in unserer Stadt kämpfen.

Für die SPD Fraktion: Claudia Wittburg

Wedel, den 9.11.2020